



Annabell.....

Hier die Überarbeitung:
Zielgruppe 10/11 Jahre.

Die Menschen im kleinen und beschaulichen Ort Fork werden kräftig durchgeschüttelt, denn es geschehen eigenartige Dinge.

Brenda ist Annabells Cousine, und sie ist seit dem schrecklichen Gewitter vor 3 Wochen verschwunden. Der Himmel verfärbte sich plötzlich schwarz, hunderte Blitze schlugen in die Erde ein. Die Donner kündigten sich durch ein unheimlich anmutendes Grollen an, das immer lauter wurde. Und dann war es als würden große Felssteine in den Erdboden einschlagen, und die Erde erzittert. Die Menschen versteckten sich zu Tode erschrocken in ihren Kellern.

Es ist ein Wunder, dass keiner verletzt wurde oder zu Tode gekommen ist. So etwas schreckliches hat noch nie einer zuvor erlebt.

Und kurz danach geschieht es, dass Frau Nickelfein eine große Taube gesehen haben will, so groß, wie sie noch nie einer gesehen hat, ungefähr so groß wie der Bernhardiner der Nachbarn rechts, Familie Feuersand. Und diese Taube soll grässlich aussehen, schmutzig, mit schwarzen und grauen Federn und einer großen Warze auf dem Schnabel.

Der Nachbar Karl Hubert will ein Einhorn mit Flügeln gesehen haben.

Und die Krügers, die gegenüber der Straße wohnen, wollen ein großes, schwarzes Ungeheuer gesehen haben, als sie neulich in ihrem Garten zu Mittag aßen. Und zwar eines, welches riesengroß ist, mit roten Augen und verfaulten Zähnen. Frau Krüger soll fast einen Herzinfarkt bekommen haben.

Ganz aufgeregt erzählt sie es jedem Bewohner, der sich in ihre Nähe wagt. Mittlerweile ziehen die Bürger Fork's es vor, einen großen Bogen um die Anwesen der Krüger's, Hubert's und Nickelfein's zu ziehen, wenn sie irgendwohin gehen, z.B. zum Bäcker.

Nicht nur die meisten Einwohner Fork's schütteln den Kopf und tippen sich an die Stirn, auch Annabell glaubt das nicht. Für sie sind die Leute einfach gaga und oberbescheuert.

Annabell's mom Helen und ihr dad Mourice glauben das natürlich auch nicht, und Jason, Annabell's ein Jahr jüngerer Bruder, erst recht nicht.

Niemand hat Brenda gesehen seit dem Gewitter. Annabell liebt ihre Cousine sehr, und sie macht sich große Sorgen. Sie sind fast wie Schwestern, sie erzählen sich alles, oft Stundenlang. Sie kichern und scherzen über die Jungs an ihrer Schule. Oft liegen auf Annabells Couch, hören Musik, träumen, reden, lästern und lachen.

Annabell nimmt oft das Foto von Brenda in die Hand und betrachtet es. Sie denkt, "wo bist du mein liebes Cousinchen, kannst du mir nicht irgendein Zeichen geben? Menschen verschwinden doch nicht einfach so, wie vom Erdboden verschluckt. Oder doch?" Annabell kann die Tränen oft nicht zurückhalten.

Brendas Mom Ellen und ihr Dad Jeff sind verzweifelt auf der Suche nach ihr. Viele Leute helfen ihnen dabei, fiebern mit und tun alles, um den verzweifelten Eltern zur Seite zu stehen. So auch die Nachbarn Herr und Frau Holgerson.

Derer größtes Vergnügen besteht nämlich darin, ihre Frösche im Teich zu zählen, denn diese können nicht fliehen, weil die Holgersons ein Netz um den Teich gespannt haben. Frau Holgerson ist eine lange, dünne Person mit hoher, keifender Stimme, und noch nie hat sie jemand lachen gesehen.

Herr Holgerson ist ganz anders, er ist einen halben Kopf kleiner als seine zickige Frau-Bohnenstange-



Annabell.....

Brunhilde. Er hat einen Bierbauch und gutmütig blickende graue Augen. Er scherzt gern, aber nur, wenn seine Frau nicht in seiner Nähe ist. Frau Holgerson hat für das Gerede über die mystischen Wesen im Dorf nichts übrig, sie findet die Leute vollkommen überspannt und lächerlich.

Nun, was Annabell noch nicht ahnt, sie ist anders, als die anderen Menschen. Denn, nun ja, eines Tages erzählen immer mehr Bürger, dass sie diese Wesen gesehen haben wollen. Tja, und die gibt es tatsächlich.

Sie können sie zwar sehen, aber nicht verstehen, nicht verstehen was sie sagen, denken und fühlen. Das kann nur eine, und das ist Annabell.

Diese Wesen werden Annabells Freunde, und gemeinsam machen sie sich auf den Weg, um Brenda zu suchen.

Der beschauliche Ort Fork ist einmal mehr in Aufruhr, denn plötzlich ist auch Annabell verschwunden

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).